Impressum

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Horizonte : Schweizer Forschungsmagazin**

Band (Jahr): **- (1999)**

Heft 43

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

IMPRESSUM

DAS SCHWEIZER FORSCHUNGSMAGAZIN HORIZONTE ERSCHEINT VIERMAL IM JAHR IN DEUTSCHER UND IN FRANZÖSISCHER SPRACHE (HORIZONS). ES KANN GRATIS ABONNIERT WERDEN.

HERAUSGEBER
SCHWEIZERISCHER NATIONALFONDS ZUR FÖRDERUNG DER WISSENSCHAFTLICHEN FORSCHUNG, BERN

PRODUKTION
PRESSE- UND INFORMATIONSDIENST (LEITUNG: MARCO ITEN)

REDAKTION
VÉRONIQUE PRETI (LEITUNG), ERIKA BUCHELI, CHRISTOPH DIEFFENBACHER, THIS WACHTER

ADRESSE
HORIZONTE
SCHWEIZ. NATIONALFONDS
WILDHAINWEG 20
POSTFACH, CH-3001 BERN

TEL. 031 308 22 22
FAX 031 301 30 09
E-MAIL: PRI@SNF.CH
HTTP://WWW.SNF.CH

REGELMÄSSIGE MITARBEIT
BRUNO GIUSSANI (INTERNET)
DAGMAR REICHERT (EINSICHTEN)

MITARBEIT AN DIESER NUMMER
TEXTE
MICHAEL BREU, PIERRE-YVES FREI (JOURNALIST BEI «L'HEBDO»), OLIVER KLAFFKE, MARK LIVINGSTON, BERNHARD MATUSCHAK, PAUL SCHMIDT, ADI SOLLBERGER

FOTOGRAFIE
LAURENT GUIRAUD, DOMINIQUE MEIENBERG, MYRIAM RAMEL, STEFAN SÜESS, HANS-CHRISTIAN WEPFER

ÜBERSETZUNGEN
PROVERB

GESTALTUNG
PRIME COMMUNICATIONS, ZÜRICH
BASIL HANGARTER
ISABELLE GARGIULO

DRUCK
STÄMPFLI AG, BERN
PAPIER:
100% GEBRAUCHTFASERN/ANTEIL VON 25% POST CONSUMER WASTE AUSGEZEICHNET MIT DEM NORDIC SWAN

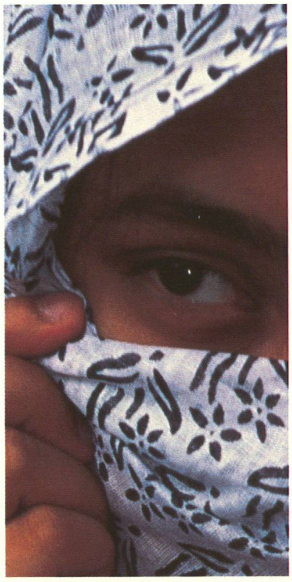
AUFLAGE
CA. 8400 EXEMPLARE DEUTSCH
CA. 5500 EXEMPLARE FRANZÖSISCH
DIE AUSWAHL DER IN DIESEM HEFT BEHANDELTEN THEMEN STELLT KEIN WERTURTEIL SEITENS DES NATIONALFONDS DAR.

© ALLE RECHTE VORBEHALTEN. NACHDRUCK NUR MIT GENEHMIGUNG DES HERAUSGEBERS.

Leserbriefe

MIGRATION
Nr. 42 (September 1999)
Dossier: Migrationsland Schweiz

Toll, dass Horizonte die Migration und die Ausländerproblematik in der Schweiz von verschiedenen Seiten her beleuchtet. Nur, das Bild, das dabei entworfen wird,



orientiert sich zu stark an einer verklärten Multikulti-Romantik. Sogar die Probleme, die im Interview mit Walter Kälin aufgeworfen werden, spielen sich auf einer intellektuellen, abgehobenen Ebene ab.
Das Integrationsproblem, das die Schweiz heute tatsächlich beschäftigt, ist die Eingliederung von Bürgern aus Ex-Jugoslawien und Kosova. Dass sich da die Bereitschaft, sich anzupassen, insbesondere im Verhalten gegenüber Frauen, stark in Grenzen hält, kann nicht verneint werden und sollte nicht einfach verschwiegen werden. Mit dem Thema Kopftücher JA oder NEIN sind nur ganz wenige Menschen in der Schweiz konfrontiert.

GREGOR INGOLD, GREIFENSEE

VERWIRRUNG
Nr. 42 (September 1999)
Dossier: Migrationsland Schweiz

Ich habe das Dossier zum Thema Migration – ein gegenwärtig heikles Thema in der Schweiz – sehr geschätzt. Die Tatsache, dass Forschende sich der Thematik annehmen, gefällt mir. Ich finde es jedoch schade, dass die Wissenschafter nicht schon vor den nationalen Wahlen breiter informiert haben. Ich bedaure auch die von Professor Walter Kälin begangene Vermischung der Religions- und Immigrationsproblematik. Dieser häufige Irrtum führt dazu, das islamische Kopftuch (Zeichen religiöser Zugehörigkeit) und die Immigration (nationale Zugehörigkeit) zu verwechseln. Meines Wissens sind nicht alle Personen, die in der Schweiz ein Kopftuch tragen, Immigrantinnen.

C. B., BIEL

MAILBOX

Fragen, Meinungen und Stellungnahmen zu Beiträgen bitte an: Redaktion HORIZONTE, Schweizerischer Nationalfonds, Leserbriefe, Postfach, 3001 Bern, E-Mail: pri@snf.ch. Die Identität der Absender muss der Redaktion bekannt sein.

TREFFEND
Nr. 42 (September 1999)
Peter Gut hat mit seiner Karikatur den Nagel auf den Kopf getroffen. Vielen selbst ernannten Meinungs-«Forschern» kann wirklich nur der Allerwerteste hingestreckt werden! Die eidgenössischen Wahlen lassen grüssen.

M. P. W., BERN